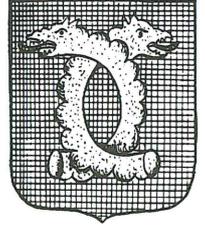


Kolsasser Gemeindeblatt

AMTLICHE MITTEILUNG

Juli 1997



Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Blumengeschmückter Schachtnerhof

Anfang April wurde im Rahmen einer Festveranstaltung die Kolsasser Dorfchronik in Buchform der Öffentlichkeit präsentiert. 200 Interessierte waren in den Gemeindesaal gekommen. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, daß schon viele Kolsasserinnen und Kolsasser die Chronik gekauft haben. Für jene, die dieses Buch noch nicht besitzen und es gerne hätten, sei gesagt, daß es um 290,- Schilling im Gemeindeamt erhältlich ist.

Vor kurzem wurde ein Teil des Kuntensbaches verbaut. Durch die Errichtung eines Schüttdammes und den Einbau von Holzschwellen wurde eine Schutzmaßnahme gegenüber Vermurungen vor allem für das Wohnhaus Werth und das Kraftwerk Haim getroffen.

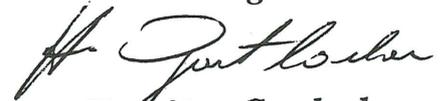
Für unsere Kleinen wurde im Bereich des neuen Kindergartens ein Spielplatz mit modernen und attraktiven Spielgeräten errichtet. Diesbezüglich möchten wir darauf hinweisen, daß der Spielplatz für alle Kinder - nicht nur für die Kindergartenkinder - und natürlich auch für die Eltern öffentlich zugänglich ist.

Derzeit wird am Neubau der Quellenverteilerstube Merans gearbeitet. Durch diese Maßnahme wird unsere gut funktionierende Wasserversorgungsanlage nochmals verbessert.

Details zu den geschilderten Projekten und was sich sonst in der Gemeinde tut, lesen Sie im Inneren dieser Zeitung. Abschließend sei noch besonders darauf hingewiesen, daß ab heuer die Gemeindeabgaben „unter zweimal“ (Teilzahlung + Restzahlung) vorgeschrieben werden.

Für die kommende Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich allen eine gute Erholung und schöne Tage.

Euer Bürgermeister


Hansjörg Gartlacher

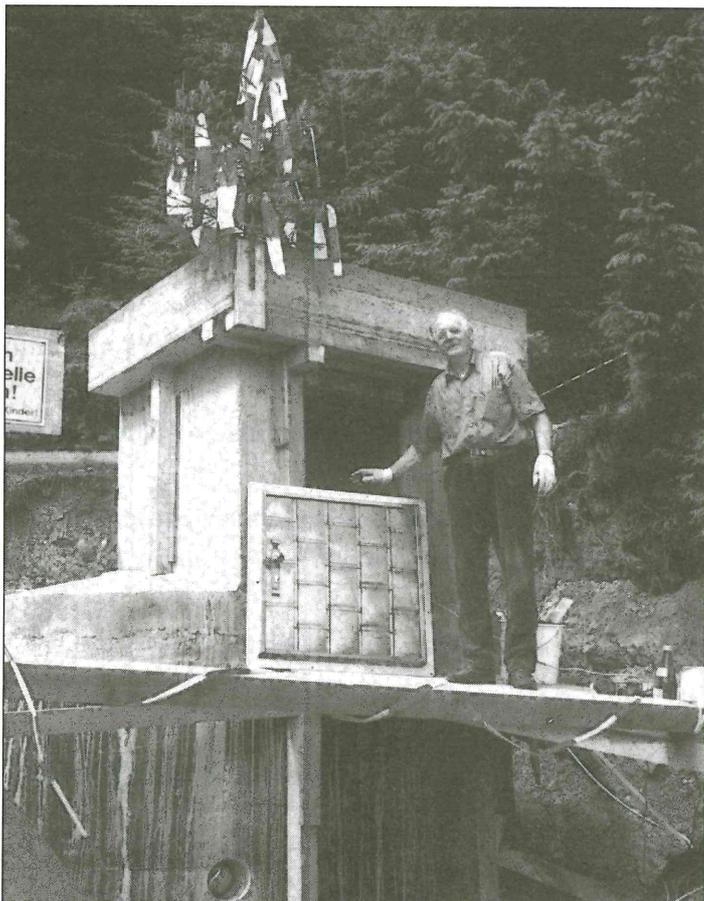
Neubau der Quellen-Verteilerstube MERANS

Zur besseren Erklärung für die Errichtung der neuen Quellen-Verteilerstube MERANS sei folgendes vorangestellt: Die Wasserversorgungsanlage unserer Gemeinde wird von 2 Quellgruppen, und falls noch zusätzlich erforderlich, vom Tiefbrunnen an der Talsohle gespeist. (Genauere Details über die Geschichte der Wasserversorgung lassen sich in der vor kurzem erschienenen „DORFCHRONIK“ nachlesen.)

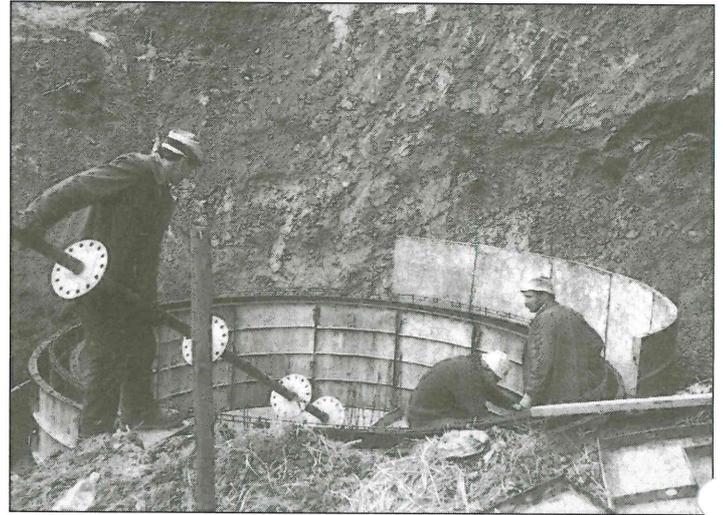
Aber nun zum Bauwerk selbst: Die größere Quellgruppe der oben erwähnten ist die „MERANSER“-Quelle, die sich wiederum in 4 Quellen - in die „Obere Gartlach“-, die „Untere Gartlach“-, die „Dachs“- und

„Nitzlnader“-Quelle unterteilt und eine max. Schüttung von 6 - 11 Liter pro Sekunde aufweist. Das von dort zufließende Trinkwasser, das als besonders weiches Wasser bezeichnet werden kann, beträgt pro Tag (24 Stunden) 500 bis 950 m³. In den Wintermonaten geht der Zufluß allerdings auf 350 bis 250 m³ zurück.

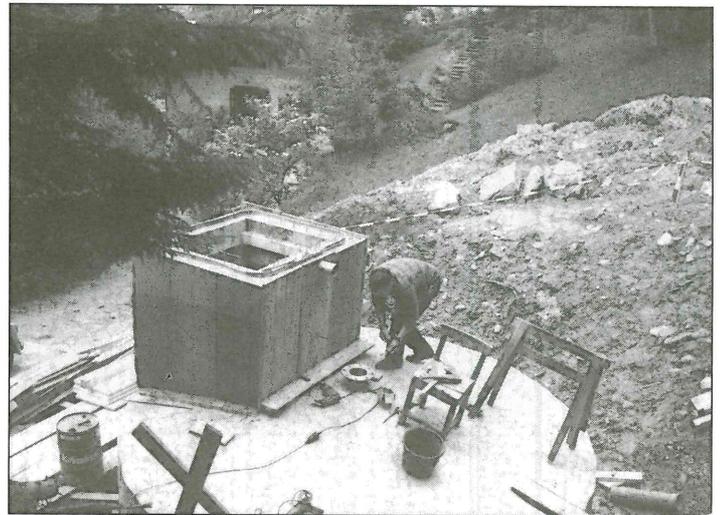
Da von den einzelnen Quellen in geringen Mengen Schwebstoffe (Sandkörnchen) mittransportiert werden und diese aus dem Trinkwasser ausgesondert werden müssen, wurde oberhalb des in den Jahren 1991/92 gebauten „HOCHBEHÄLTER MERANS“ - beim „Adler-Stallele“ - eine Quellen-Verteilerstube zur notwendigen Wasserberuhigung und Ver-



Verteilerstube Merans.



Schalarbeiten an der Verteilerstube



Verteilerstube Merans.

teilung geplant und derzeit gebaut.

Zu dieser Stube, die aus zwei Wasserkammern von je 3 m³ besteht, wird der Quellzufluß beruhigt und somit ein optimales Absetzen der Schwebstoffe ermöglicht und sodann in den HOCHBEHÄLTER MERANS abgeleitet. Des weiteren wird von dieser Stube mittels einer gesonderten Leitung der Ortsteil MERANS mit Trinkwasser versorgt und kann auch im Notfall für eine Erstbrandbekämpfung in Merans die gesamte Wassermenge beider Kammern selbsttätig abgeleitet werden.

Bei den alljährlich durchge-

führten Reinigungsarbeiten durch unsere Gemeindemitarbeiter wird über geänderte Schieberstellungen die Versorgung von MERANS ohne Unterbrechung aufrechterhalten und langwierige Kundmachungen bezüglich Wasserabsperrungen bleiben erspart.

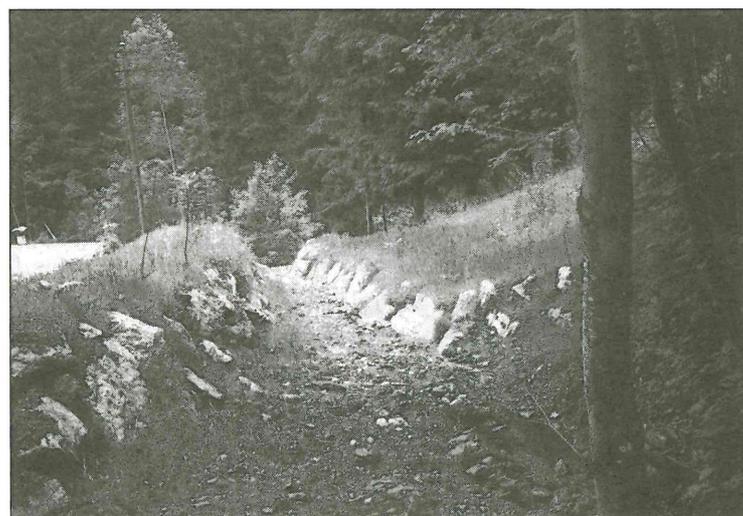
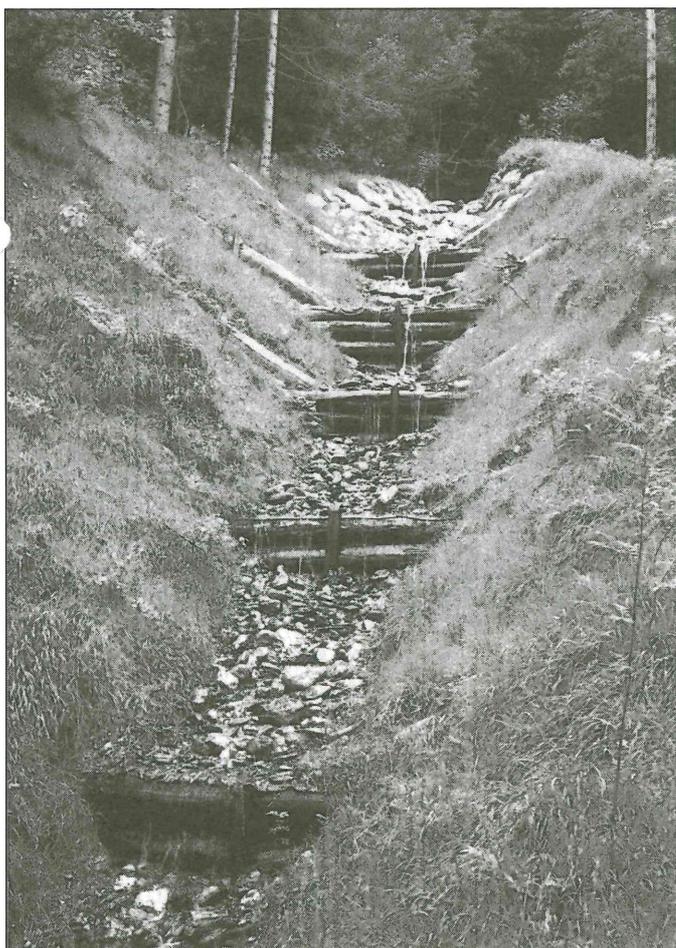
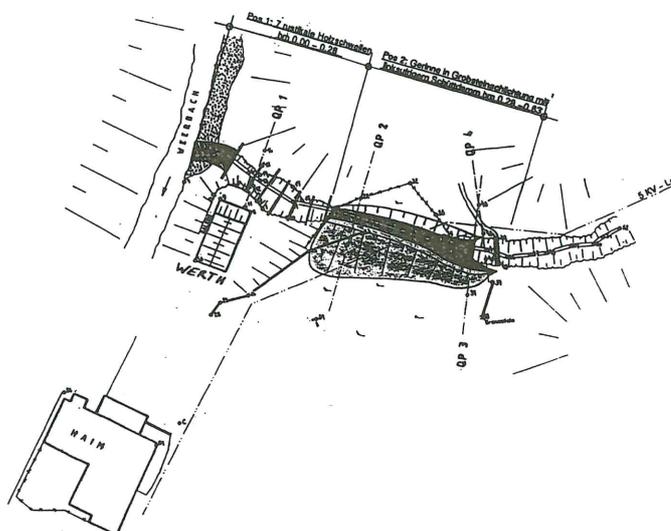
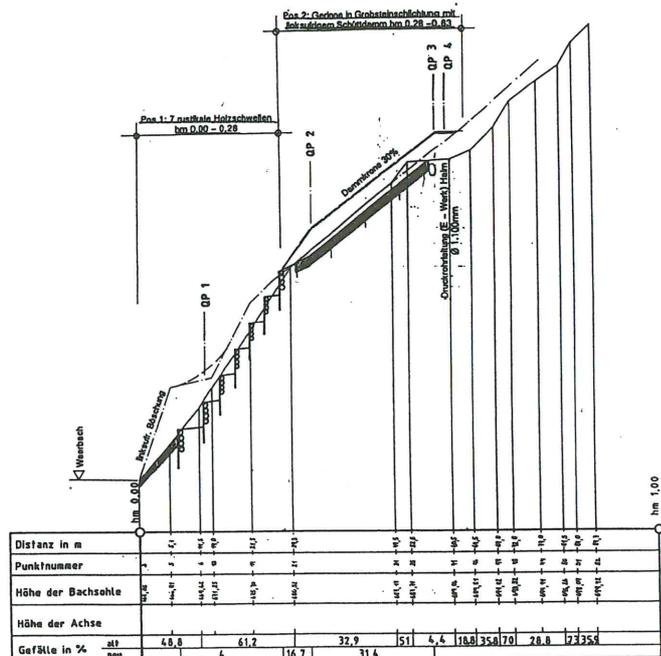
Mit dem Neubau der eben geschilderten „Quellen-Verteilerstube MERANS“ wurde wohl der letzte Mosaikstein in unsere Wasserversorgungsanlage eingebracht und diese kann als muster-gültig bezüglich Wasserangebot, Hygiene und Technik bezeichnet werden.

Kuntenbachverbauung

Im heurigen Frühjahr wurde durch die Gebietsbauleitung der „Wildbach- und Lawinerverbauung“ der Kuntenbach (südlich des Kraftwerkes Haim) verbaut. Ziel dieser Verbauungsmaßnahme ist der Schutz des Wohnhauses Werth und des Kraftwerkes Haim sowie den zugehörigen landwirtschaftlichen Kulturflächen und Zufahrtswegen vor Vermurungen.

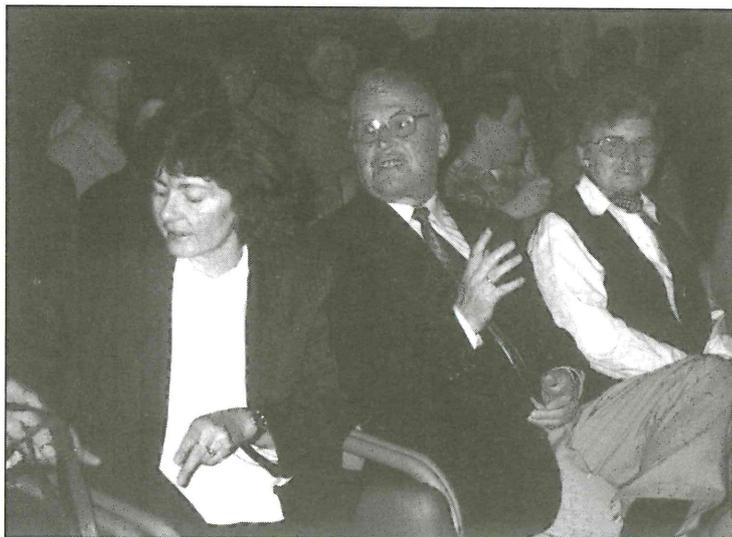
Der Verbauungsgrundgedanke war der Ersatz der provisorischen Verrohrungen.

Bei dieser Baumaßnahme wurden 7 rustikale Holzschwellen mit Koksicherung im Mündungsbereich des Weerbaches mittels in Beton verlegten Grobsteinen sowie ein Gerinne in Grobsteinschichtung mit linksufrigem Schüttdamm errichtet. (siehe Zeichnung bzw. Fotos). Finanziert wurde die Kuntenbachverbauung durch Bund, Land, Gemeinde und Kraftwerk Haim KG. Die Familie Werth möchte sich für diese Baumaßnahme bei den vorher genannten Körperschaften herzlich bedanken.



Die Verbauung des Kuntenbaches - im Bild die Holzschwellen.

Dorfchronik Kolsass



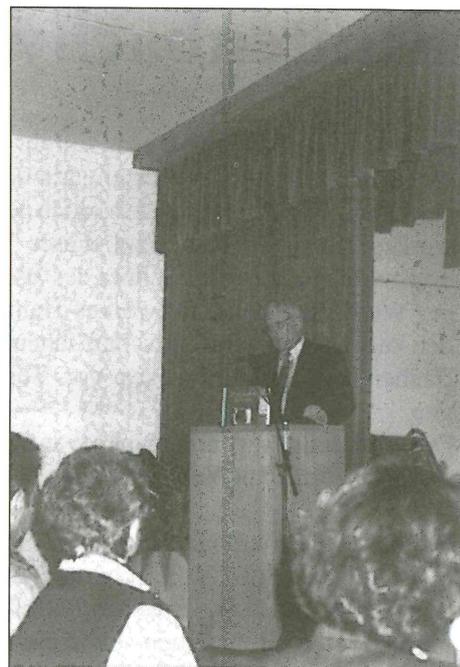
Präsentation der Kolsasser Dorfchronik: v. l. Lektorin Mag. Christa Voltz, Autor OSR. Hermann Riedler, seine Frau Anita

Am 4. April 1997 wurde die Kolsasser Dorfchronik der Öffentlichkeit präsentiert. An die 200 Besucher waren zu dieser Veranstaltung im Gemeindesaal erschienen. Nach der Begrüßung und der Einleitung durch den Bürgermeister stellte der Verfasser der Chronik, OSR Hermann Riedler, sein Buch vor. Er führte in sehr fachkundigen und launigen Worten durchs Werk. In seinen

den bereits viele Exemplare der Kolsasser Dorfchronik verkauft.

Das Buch ist reich bebildert, fadengeheftet, modern gestaltet und leicht lesbar. Es gibt einen guten Überblick unserer geschichtlichen Dorftwicklung, über die Bewohner, die Geschichte unserer Pfarre sowie über die zahlreichen Vereine und Institutionen von Kolsass.

kurzweiligen Ausführungen weckte er enormes Interesse für unsere Dorfgeschichte. Der Vertreter unseres Bezirkes, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Hochenegg, gratulierte zum gelungenen Buch und bescheinigte dem Autor hohes Fachwissen. Nach der offiziellen Präsentation wurden



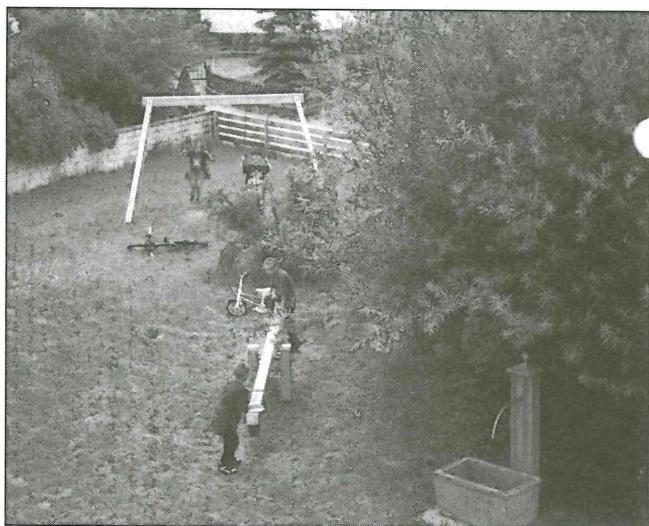
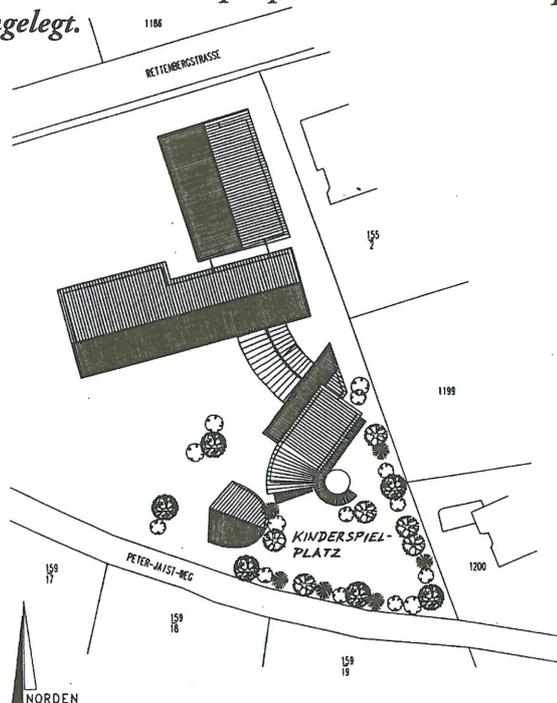
Buchpräsentation 1997

Die Chronik erhält man um 290,- Schilling im Gemeindeamt.

Für die großartige Leistung möchte die Gemeinde Kolsass dem Buchautor, OSR Hermann Riedler, herzlichen Dank aussprechen. Danken möchten wir auch der Lektorin, Mag. Christa Voltz-Locher sowie Andreas Grubinger für die Schreibearbeiten am PC.

Neuer Kinderspielplatz

Südlich des neuen Kindergartens (siehe Skizze) wurde ein attraktiver Kinderspielplatz mit modernen Spielgeräten angelegt.



Wir möchten darauf hinweisen, daß der Spielplatz nicht nur für die Kindergartenkinder während der Öffnungszeiten zur Verfügung steht, sondern für alle Kinder und Eltern jederzeit öffentlich zugänglich ist. Wir weisen aber auch darauf hin, daß die Eltern für ihre Kinder haften.

Außerdem bitten wir, daß die Erziehungsberechtigten die Kinder anhalten, keine Sachbeschädigungen an den Spielgeräten vorzunehmen. Nur dadurch wird es gelingen, auch zukünftig einen schönen und einladenden Kinderspielplatz vorzufinden. Bei Spiel und Entspannung wünschen wir den Kindern und Eltern vergnügliche Stunden am Spielplatz.

Umwelt

Entsorgung von Küchenabfällen und Speiseölen

Aus gegebenem Anlaß möchten wir darauf hinweisen, daß Küchenabfälle und Speiseöle nicht in das Kanalnetz eingeleitet werden dürfen.

Was sagt der Gesetzgeber dazu?

Küchenabfälle:

Gemäß § 5 Abs. 1 lit.b des Tiroler Abfallwirtschaftskonzeptes, LGBl. Nr. 45/1993, in der Fassung LGBl. Nr. 114/1993, sind organische Abfälle insbesondere aus Haushalten und aus Gastronomiebetrieben, wie Obst-, Gemüse-, Fisch- und Fleischabfälle, Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Eierschalen, Kaffee- und Teesud samt Filterpapieren, pflanzliche Abfälle, Mist und Streu von Kleintieren und gl. kompostierfähige Abfälle.

Gemäß § 2 der Verordnung über die getrennte Sammlung biogener Abfälle, BGBl. Nr. 68/1992, sind feste pflanzliche Abfälle, insbesondere solche aus der Zubereitung von Lebensmitteln, und Abfälle aus der Zubereitung und dem Verzehr von Nahrungsmitteln (Speisereste) getrennt (von sonstigen Abfällen) zu sammeln. (Kompostierung).

Eine Entsorgung von Küchenabfällen über die Kanalisation ist somit unzulässig.

Speiseöle:

Speiseöle (z.B. Fritieröle und Speisefette) gelten gemäß § 2 Ziffer 22 der Verordnung über die Festsetzung gefährlicher Abfälle, BGBl. Nr. 49/1991, als gefährliche Abfälle.

Gemäß § 17 Abs. 3 Abfallwirtschaftsgesetz BGBl. Nr. 325/1990 in der Fassung BGBl. Nr. 434/1996 hat der Besitzer gefährlicher Abfälle diese einem zu einer entsprechenden Sammlung oder Behandlung Befugten zu übergeben, wenn er selbst



nicht zu einer entsprechenden Behandlung befugt oder imstande ist.

Eine Entsorgung über das Kanalnetz ist jedenfalls nicht zulässig.

ERINNERUNG - TERMINE FÜR RESTMÜLLABFUHR UND KARTONABFUHR

Restmüllabfuhr

Abholtag: Donnerstag

3-wöchig:

17.7., 7.8., 28.8., 18.9., 9.10., 30.10., 20.11., 11.12.;

6-wöchig:

17.7., 28.8., 9.10., 20.11.;

Kartonabfuhr

Freitag, 04.07.1997

Freitag, 03.10.1997

Freitag, 01.08.1997

Freitag, 07.11.1997

Freitag, 05.09.1997

Freitag, 05.12.1997

jeweils bis spätestens 10 Uhr abgeben

Die Kartons (**bitte zusammengefaltet**) können bereits am Vorabend zur Abfuhr gebracht werden. Der Anhänger steht auf dem Gemeindezentrumparkplatz.

Wichtiger Hinweis:

Für Kartonagen muß die Gemeinde keinen Entsorgungsbeitrag bezahlen. Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo. Die Gemeinde - das sind wir alle!

Richtlinien für die Brennmittelaktion 1997

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich
nur **Bezieher einer Ausgleichszulage**

Die **EINKOMMENSRENZE** für die Brennmittelaktion beträgt:

S 7.700,- für Alleinstehende
S 10.900,- für Ehepaare-Lebensgefährten

Antragsteller mit höherem Einkommen können nicht berücksichtigt werden.

Anspruch auf die Brennmittelaktion haben:

PENSIONISTEN ab dem 60. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage

Bezieher einer **INVALIDENRENTE** bzw. **WITWENRENTE** ab dem 50. Lebensjahr bei Bezug einer Ausgleichszulage (verminderter Bezug)

WAISENRENTEN bzw. **UNTERHALTSZAHLUNGEN** für minderjährige Kinder werden angerechnet.

Bei Bezug von Waisenrenten, Kinderzuschuß und Familienbeihilfe, wolle zweckmäßigerweise der Rentenbescheid übermittelt werden.

Renten nach dem *Kriegsopferversorgungsgesetz* und nach dem *Opferfürsorgegesetz*, sowie *Unfallrenten* werden als Einkommen berechnet und sind unbedingt anzugeben.

Pflegegeld sowie die Kinderbeihilfe werden als Einkommen nicht berücksichtigt.

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für **e i n e n** Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden.

Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten-innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Es ist der Bezug von **BRIKETT** und **HOLZBRIKETT** möglich. Bei **ZENTRAL-**, **STROM-** oder **GASHEIZUNG** wird ein Pauschalbetrag angewiesen.

Anmeldung im Gemeindeamt.

Anmeldefrist: spätestens bis Mitte August 1997

Der aktuelle Selbstschutz-Tip“

Baderegeln

- Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden!
- Kühle Dich ab, ehe Du ins Wasser gehst und verlasse das Wasser sofort wenn Du frierst!
- Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!
- Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!
- Unbekannte Ufer bergen Gefahren!
- Meide sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer!
- Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!
- Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!
- Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere sind im Wasser gefährliches Spielzeug!
- Schwimmen und Baden an der See ist mit besonderen Gefahren verbunden!
- Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!
- Verunreinige das Wasser nicht und verhalte Dich hygienisch!
- Wechsle nach dem Baden das nasse Badezeug aus und trockne Dich ab!
- Meide zu intensive Sonnenbäder!
- Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist: aber hilf anderen, wenn Hilfe not tut!
- Zweckentsprechende Absperrungen an Seen, Teichen, Tümpeln, Flüssen und Staudämmen sollen helfen, Ertrinkungsunfälle zu vermeiden.
- Auch geübte Schwimmer sollten niemals alleine über größere Distanzen schwimmen.
- Möglichst alle Kinder ab dem 4./5. Lebensjahr sollten schwimmen lernen.
- Kinder ab dem 12. Lebensjahr sollten einen „Erste-Hilfe-Kurs“ absolvieren, um nach Ertrinkungsunfällen „Erste-Hilfe“ leisten zu können.

Diverse Mitteilungen

Vorschreibung der Gemeindeabgaben

Ab heuer werden, bedingt durch die neue Gemeinde-EDV-Anlage, die Gemeindeabgaben und -steuern zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst) vorgeschrieben. Bei

der ersten Vorschreibung - diese haben alle Haushalte vor kurzem bekommen - handelt es sich um eine **Teilzahlung!** Vorgeschrieben wurden: 100 % der Grundsteuer B

50 % der verbrauchten Menge des Vorjahres an Wasser- und Kanalbenützungsgebühren. Ende Juni/Anfang Juli werden die Wasserzähler abgelesen, im Herbst erfolgt die Rest-

abrechnung. Wir bitten, die 1. Teilzahlung bis spätestens 11. Juli 1997 einzuzahlen (sonst müsstn Mahngebühren eingehoben werden). ■

Der Elternverein unserer Schulen und Kindergärten gibt bekannt:

Gemäß seinen Statuten hat der Elternverein die Aufgabe, die Interessen der Eltern der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule zu vertreten und die notwendige Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule zu unterstützen.

Praktisch bedeutet das:

Der Elternverein übernimmt häufig einen Teil der Kosten für besondere Veranstaltungen an den Schulen wie beim Schilager oder finanziert Ma-

terialien für Schulen und Kindergärten. Ein aktuelles Beispiel: der Ankauf von neuen Musikinstrumenten für die Volksschule Kolsass wurde von uns mit S 6.120,- unterstützt.

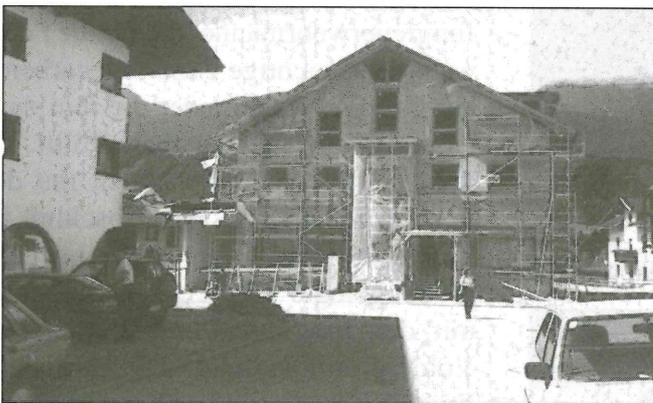
Weiters bietet er als Serviceangebot die Sprechtagscafés in den Schulen sowie den Frühlings- und Wintertauschmarkt für Kinderbekleidung und Sportartikel.

Speziell für Fragen im Erziehungswesen veranstaltet er

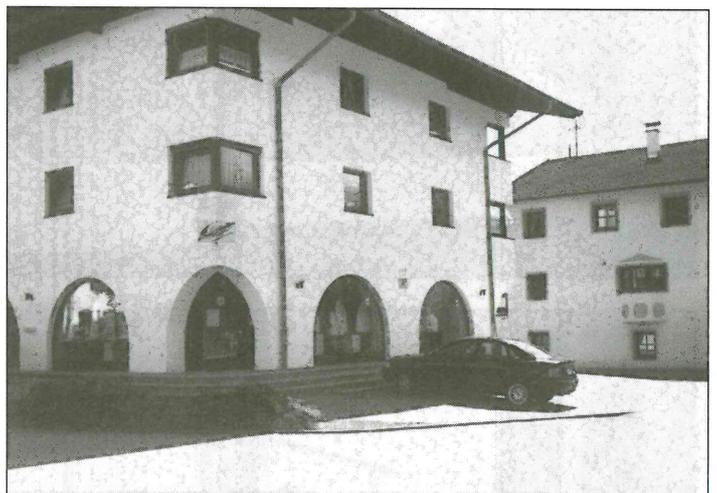
in loser Folge Vorträge - zuletzt in Weer mit Dir. Georg Schärmer (Leiter des Elisabethinums) „Von haltlosen Kindern und anderen Unglücksraben“.

Damit der Elternverein seine Arbeit effektiv fortführen kann, ist er auf Ihre Mithilfe angewiesen - sei es durch den alljährlichen Mitgliedsbeitrag, einen Kuchen für das Sprechtagscafé oder durch aktive Mitarbeit im Ausschuß.

Mit Ende des heurigen Schuljahres werden wieder einige Helfer den Elternverein verlassen, da ihre Kinder die Schule abschließen. Vielleicht kommen Ihre Kinder heuer im Herbst in die Schule und vielleicht wollen Sie beim Elternverein mitarbeiten? Für ein unverbindliches Informationsgespräch melden Sie sich bitte bei Obmann Gerd Haase (Tel. 67162) oder Obmannstv. Eugenia Gostner (Tel. 68989).



RAIKA-UMBBAU *In vollem Gange sind die Umbauarbeiten der Raika-Kolsass*



▲ **NEUER FRISEURSALON**

Seit 6. Juni 1997 gibt es wieder einen Friseur in Kolsass. Der Salon "Hohenauer" befindet sich im Albernhaus, Kirchplatz 1



WOHNANLAGE AUWEG

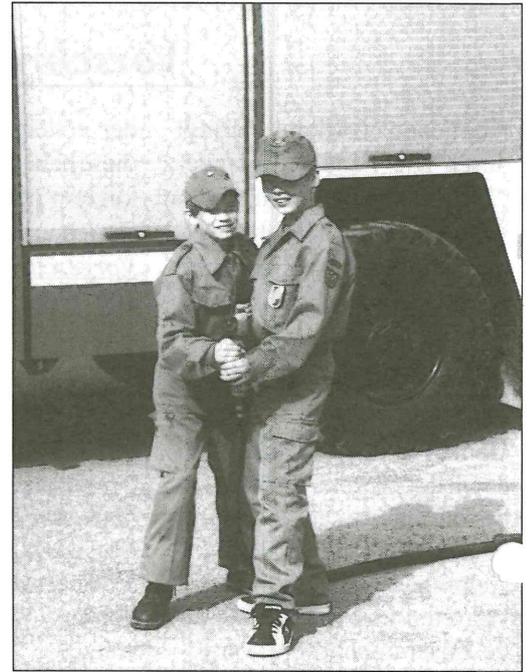
Kürzlich wurde die Straße zwischen der Wohnanlage asphaltiert und die Grünanlage fertiggestellt.



Jungfeuerwehr - ein starkes Stück Freizeit

Heute möchten wir an dieser Stelle die Jungfeuerwehr vorstellen. Vor 19 Jahren als eine der ersten gegründet, um die Nachwuchssorgen der Feuerwehr zu lindern, hat sich die Jungfeuerwehr mit den Jahren weiterentwickelt. Stand am Anfang nur die Ausbildung zum Feuerwehrmann im Mittelpunkt, so sind die Aktivitäten heutzutage breit gefächert. Es steht zwar nach wie vor die feuerwehrtechnische Ausbildung im Vordergrund, daneben gibt es ein Zeltlager im Sommer, gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen sowie Exkursionen zu befreundeten Feuerwehren. Als ein Gradmesser für das theoretische Wissen der Jung-

feuerwehrmänner hat sich der Wissenstest herauskristallisiert. Von Ende Jänner bis Mitte März werden die Fragen mit Betreuern in der Gruppe erarbeitet. Den Wissenstest haben mit Erfolg bestanden: in Bronze Felix Jndra und Stefan Lentner, in Silber Michael Heubacher und in Gold Christian Hörl. Da der Wissenstest, in der Theorie, dem Grundlehrgang an der Feuerweherschule sehr nahe kommt, ist dieser Erfolg nicht hoch genug einzuschätzen. Als Belohnung spendete der Kommandant ein Essen im Gasthof Steixner. An dieser



Stelle möchten wir als Jugendbetreuer unseren Buben zu ihrer Auszeichnung gratulieren.

Ende April beginnen die wöchentlichen Frühjahrsproben und Ende September die Herbstproben (Freitag 18.00). Dabei werden nicht nur Einsätze zur Brandbekämpfung geübt sondern auch technische. Bei der Probenarbeit erlernen die Jungfeuerwehrmänner die für die Feuerwehr sehr wichtige Zusammenarbeit in der Gruppe, wobei jeder die ihm zugeteilte Aufgabe gewissenhaft erfüllt. Völlig Spaß macht ihnen die Arbeit mit dem Tanklöschfahrzeug. Als Abschluß der Probenzeit (Frühjahr, Herbst) werden großangelegte Gemeinschaftsübungen mit der Jungfeuerwehr Wattens und Volders durchgeführt. Die diesjährige Frühjahrsübung fand im Kindergarten in Kolsass statt. Beteiligt waren über 30 Jungfeuerwehrmänner, denen die Zusammenarbeit sichtlich viel Spaß bereitete. Als Belohnung wurde eine Grillfeier veranstaltet. Abschließend möchten wir uns bei unseren Jungfeuerwehrmännern für die gute Zusammenarbeit bedanken und darauf hinweisen, daß sich Interessierte bei Stock Werner (Tel. 67159) oder Josef Kammerlander (Tel. 68246) melden können.



Tennisklub Kolsass - Vereinsheimbau

Im Herbst 1994 wurde durch den Vorstand des Tennisklubs Kolsass der Neubau eines vierten Platzes sowie eines Vereinsheimes in Angriff genommen. Der Neubau eines vierten Platzes war erforderlich, da auf Grund des großen Andranges von Spielern mit den 3 bestehenden Plätzen nicht mehr das Auslangen gefunden werden konnte. Der Neubau eines Vereinsheimes erschien angebracht, da die Umkleide- und Sanitäräumlichkeiten des bestehenden Provisoriums nicht mehr entsprachen.

Nachdem die Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer die Zusage erteilten, diese Vorhaben finanziell zu unterstützen, wurde mit den Planungsarbeiten begonnen und in Folge die Pläne durch Gemeinderat Dipl. Ing. Architekt Michael Gostner erstellt.

Da das Areal im Augebiet lag, waren für die Bewilligung der Bauvorhaben umfangreiche Verhandlungen von Bürgermeister Ing. Hansjörg Gartlacher mit den Behörden erforderlich.

Nachdem die gesetzlichen Hürden gemeistert waren, wurde im März/April 1995 der Neubau des vierten Platzes abgewickelt. Im April 1995 konnte der neue Platz sodann bereits bespielt werden.

Bereits beim Neubau von Platz 4 wurden unzählige freiwillige Arbeitsstunden durch die Vereinsmitglieder geleistet. Die Finanzierung der Baukosten erfolgte durch Zuschüsse der Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer sowie vom Land Tirol und der Sportunion Tirol sowie aus Eigenmitteln des Tennisklubs.

Am 7. Oktober 1996 erfolgte dann mit großer Begeisterung der Baubeginn des neuen Vereinsheimes. Da sich viele Vereinsmitglieder bereit erklärten für das Bauvorhaben Urlaub zu nehmen, konnte der Rohbau innerhalb von 4 Wochen erstellt werden. Die bis in die frühen Morgenstunden dauernde Firstfeier wurde im Gemeindesaal der Gemeinde Kolsass abgehalten.

Nachdem der Rohbau erstellt war, wurde dann auch während des Winters an der Fertigstellung gearbeitet. Aufgrund



Zur Einweihung hielt der Pfarrer Mag. Peter Bodner eine feierliche Sportlermesse.

der handwerklichen Fähigkeiten der Vereinsmitglieder konnten viele Arbeiten in Eigenregie abgewickelt werden.

Bereits Ende April 1997 konnte das neue Klubhaus benützt werden.

Die Finanzierung erfolgte durch Zuschüsse der Gemeinde Kolsass und Kolsassberg, Land Tirol, Sportunion Tirol und aus Eigenmitteln und Darlehen vom Tennisklub Kolsass.

Beim Bau des neuen Vereinsheimes wurden über 2000 Arbeitsstunden durch die Vereinsmitglieder geleistet, die mit den Baukostenzuschuß dieser verrechnet wurden.

Der Bauausschuß setzte sich zusammen aus:

Dipl. Ing. Arch. Michael Gostner, Gemeinderat Alfred Krug, Alfred Haim, Peter Tautscher und Franz Stöckl.

Die offizielle Einweihung erfolgte dann am 1. Juni 1997.

Zur Einweihung hielt Pfarrer Magister Peter Bodner eine feierliche Sportlermesse. Als Ehrengäste durfte der TC Kolsass Bürgermeister Ing. Hansjörg Gartlacher und Josef Gruber, Vizebürgermeister und Gemeinderäte von Kolsass und Kolsassberg, Volksschuldirektor Franz Kössler, Gemeindechronist



Direktor Hermann Riedler und Herrn Helmut Mayr als Vertreter der Sportunion Tirol begrüßen. Die Einweihung wurde vom Duo Alpenexpress musikalisch umrahmt. Für Speis sorgten unter anderem die „Kolsasser Krapfenweiberleit“.

Der Vorstand des Tennisklubs Kolsass bedankt sich an dieser Stelle bei den Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer, beim Land Tirol und bei der Sportunion Tirol für die finanzielle Unterstützung, bei den bauausführenden Firmen und Lieferanten für großes Zuvorkommen und bei den Vereinsmitgliedern für die geleisteten Arbeitsstunden. Danke.

Für den Vorstand
Franz Stöckl, Obmann

Wir gratulieren



Zum 90. Geburtstag
Dora **LERGETBORER**
geb.: 19. 5. 1907



Zum 80. Geburtstag
Wolfgang **HIRTREITER**
geb.: 7. 5. 1917



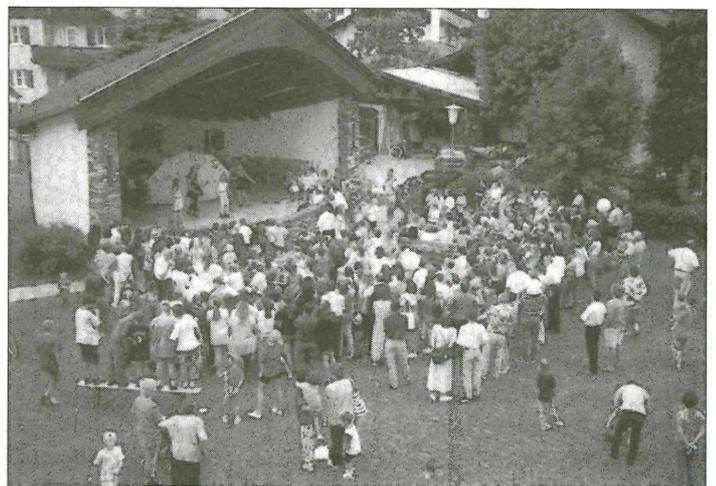
Zum 70. Geburtstag
OSR Hermann **RIEDLER**
geb.: 15. 5. 1927



Zur Ehrung
unseres Kapellmeisters
Josef **STILLER**



Dem Dorftheater Kolsass zur Aufführung des Stückes "Pro-
tectulus - der Schutzengel auf Urlaub"
(das Dorftheater bedankt sich für Ihren Besuch)



Dem Elternverein zum bestens organisierten und sehr gut
besuchten Kinderfestival am 21. 6. 1997